

Naturschutz*sozial*

Verein Naturschutz mit sozialem Mehrwert

Jahresbericht

2021

Verein Naturschutz mit sozialem Mehrwert

Tumigerstrasse 66a
8606 Greifensee

www.naturschutzsozial.ch
timon@naturschutzsozial.ch

Inhalt

Begrüssung	1
Aktivitäten	2
Projektbeschreibung: Neophytenbekämpfung Schulhaus Greifensee	4
Projektbeschreibung: Moos, Wallisellen	5
Projektbeschreibung: Summerau-Eggli, Bauma	7
Organisation	9
Mitarbeiter	10
Zahlen und Fakten	11
Finanzen	13
Ziele	16
Team	17
Anschrift	17

Begrüssung

Ich freue mich über dein Interesse am Verein Naturschutz mit sozialem Mehrwert. In diesem Jahresbericht informieren wir über die Tätigkeiten des Vereins im vergangenen Jahr und unsere Ziele für die Zukunft.

2021 war wiederum ein erfolgreiches Jahr für unseren Verein. Die Pandemie hatte weiterhin kaum einen Einfluss auf unsere Tätigkeiten oder unser Personal. Wir sind umsatzmässig gewachsen und konnten unseren Kundenstamm erweitern.

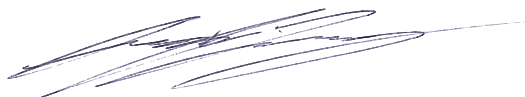
Unser grösster Auftraggeber ist mittlerweile die **Fachstelle Naturschutz des Kantons Zürich**, in deren Auftrag wir in verschiedenen überkommunalen Schutzgebieten Arbeiten ausführen. Besonders freut uns auch, dass Timon mit der Umsetzung der **Neobiotastrategie in der Gemeinde Greifensee** beauftragt wurde und diese Arbeit mindestens bis 2024 vorantreiben kann.

Timon hat seine Arbeit als Geschäftsführer und Einsatzleiter exzellent umgesetzt. Durch unser Wachstum gibt es immer mehr Arbeit zu koordinieren und Kontakte zu pflegen. Dabei sind wir froh, dass wir weiterhin auf **Christopher** als Einsatzleiter zählen können und einzelne Projekte ganz in seine Hand geben können. **Torsten** ist neu zu unserem Team hinzugekommen und bringt viel Erfahrung sowie fachliches und soziales Know-how mit. Besonders zu erwähnen ist die neu entstandene Zusammenarbeit mit der **Stiftung Natur und Wirtschaft**, für die Torsten als Auditor naturnahe Gärten (re-)zertifiziert.

2021 hatten **50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** an den Einsätzen unseres Vereins teilgenommen. Wir ermöglichen vielen Personen einen Zwischen- oder Zusatzverdienst. Eine gleichmässige Verteilung der Arbeiten in unserem Tätigkeitsgebiet ist leider nach wie vor nicht realistisch. Insbesondere während der Wintermonate gibt es grössere Lücken.

Wir sind insgesamt sehr zufrieden, wie sich unser Betrieb entwickelt und blicken freudig und zuversichtlich in die Zukunft.

An dieser Stelle bleibt mir noch einen herzlichen Dank auszusprechen für das Engagement der Vorstandsmitglieder und den tatkräftigen Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Laszlo Zsindely
Präsident

Aktivitäten

Aktivitäten des Vorstands

Die Mitgliederversammlung fand am 27. März 2021 statt. Unter anderem wurden folgende Themen behandelt:

- Annahmen von Jahresrechnung und Jahresbericht
- Finanzielle Situation, Aussichten und Budgetplanung
- Akquise und Möglichkeiten von neuen Geschäftsfeldern

Ausgeführte Arbeiten

Der Verein führte in verschiedenen Teilen des Kantons kleinere und grössere Projekte aus. Auf den folgenden Seiten werden drei Arbeiten näher vorgestellt.

- Verein Schmetterlingsförderung im Kanton Zürich: Landschaftsprojekt Oberes Tösstal
- Departement VBS: Neophytenbekämpfung auf dem Waffenplatz Kloten-Bülach
- Fachstelle Naturschutz Kantons Zürich:
 - Förderung des Gelbringfalters
 - Lichter Wald
 - Diverse Arbeiten in Naturschutzgebieten, folgende Betreuungsgebiete:
 - Oberes Glattal
 - Tössbergland 1
 - Fischenthal
 - Irchel
 - Weinland und Stammertal
 - Moorlandschaft Lützelsee
- Dolderbahn-Betriebs AG: Unterhaltsarbeiten
- Verkehrsbetriebe Zürich: Instandstellung Rasentrasse und Mäharbeiten
- Tiefbauamt Kanton Zürich: Neophytenbekämpfung
- Grün Stadt Zürich: Sportplatzpflege, Neophytenbekämpfung, diverse Arbeiten
- Gemeinde Greifensee: Umsetzung Neobiotastrategie und Neophytenbekämpfung
- Gemeinde Männedorf: Pflege einer extensiven Wiese
- Gemeinde Bauma: Naturschutzarbeiten
- BirdLife Zürich: Pflegeeingriff, diverse Massnahmen
- Drei private Auftraggeber: Neophytenbekämpfung

Anfängliche Bedenken zur Auftragslage hatten sich nicht bewahrheitet. Unsere Arbeit ist gefragter denn je. Für die **Gemeinde Greifensee** führten wir einen Einsatz zur Neophytenbekämpfung durch (siehe Bericht auf Seite 4) und haben den Auftrag zur Umsetzung der Neobiotastrategie erhalten. Zu den neuen Auftraggebern gehört ebenfalls das kantonale **Tiefbauamt**, für das wir entlang der Kantonsstrassen Neophyten jäten. Ein grosser Auftrag im vergangenen Jahr war zudem die **Pflege der Sportplätze Juch- und Hardhof für Grün Stadt Zürich**. Von Frühling bis Herbst war dort jeweils montags ein Team im Einsatz.

Torsten konnte neu als Einsatz- und Projektleiter verpflichtet werden. Er ist Gärtner, Landschaftsarchitekt und Arbeitsagoge und damit eine grosse Bereicherung für unseren Betrieb. **Christopher** ist uns als zuverlässiger und verantwortungsbewusster Einsatzleiter erhalten geblieben. Er kennt unsere Arbeiten bestens und ist häufig selbständig mit einem Team unterwegs. **Matteo** hat noch bis im Juli bei uns gearbeitet und geht nun anderen Plänen nach.

Aus dem Sommerfest wurde ein Herbstfest, das schliesslich doch nicht stattfand. Wir freuen uns aber auf einen festlichen Anlass im 2022.

Projektbeschreibung: Neophytenbekämpfung Schulhaus Greifensee

*"Den Neophyten wird der Garaus gemacht. Begonnen hat dieser Kampf am 25. Juni auf den Dächern des Schulhauses Breiti. Dort hatten sich grosse Mengen des «Einjährigen Berufkrauts» angesiedelt, das nun unter fachmännischer Leitung entfernt wurde."
- Harald Glehr für «Nachrichten aus Greifensee»*

Rahmenbedingungen

- Auftraggeber: Gemeindeverwaltung Greifensee
- Einsatzleitung: Timon Zollinger

Ausgangslage

Die Gemeinde Greifensee hat den invasiven Neophyten den Kampf angesagt. Um mit gutem Beispiel voranzugehen, sollen zuerst die gemeindeeigenen Flächen von Neophyten befreit werden. Auf dem Schulhausareal Breiti gibt es viele Grünflächen und mehrere Gebäude, die meisten mit bewachsenem Flachdach. Diese Flächen und Dächer waren teils stark von Einjährigem Berufkraut (*Erigeron annuus*) besiedelt. Um das Abwart-Team zu unterstützen, bewilligte die Gemeindeverwaltung einen Einsatz durch unser Team.

Umgesetzte Arbeiten

Am 25. Juni 2021 nahm ein Fünfer-Team von uns unter der Leitung von Timon den Einsatz in Angriff. Vorrangig wurden die Flachdächer von invasiven Neophyten befreit, was auch den grössten Teil der Arbeit ausmachte. Es war ungewohnt und teils herausfordernd über Leitern auf die hohen Flachdächer zu steigen. Die meisten Flachdächer sind mit Solaranlagen versehen, was es uns erschwerte, die Pflanzen mitsamt den Wurzeln zu greifen.

Die übrigen Grünflächen befreiten wir ebenfalls von Berufkraut. Auf dem Gelände befinden sich noch einige Kirschlorbeer und Schmetterlingsflieder, die nach und nach vom Abwart ersetzt werden.

In der Lokalzeitung «Nachrichten aus Greifensee» wurde auf der Frontseite über unseren Einsatz und das Einjährige Berufkraut berichtet.



Projektbescrieb: Moos, Wallisellen

Rahmenbedingungen

- Auftraggeber: Fachstelle Naturschutz Kanton Zürich
- Gebietsbetreuung: Heiko Schindler, FÖN Fachgemeinschaft Ökologie Umwelt Natur
- Einsatzleitung: Timon Zollinger

Ausgangslage

Das überkommunale Naturschutzgebiet Moos Schönenhof in Wallisellen liegt in einer typischen Grundmoränensenke der letzten Eiszeit, eingebettet zwischen Moränenwällen. Es ist der seit 1950 geschützte letzte Rest eines einst viel grösseren Moores, welches auf undurchlässigem Grundmoränenlehm entstanden ist. 1980 wurde das Moos ins Inventar der Natur- und Landschaftsschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung aufgenommen. Das Moos ist Bestandteil des Inventars der Hoch- und Übergangsmoore und des Inventars der Flachmoore von nationaler Bedeutung (Objekt Nr. 132 bzw. 868).

Heute ist das Naturschutzgebiet umgeben von Strassen, Bahnlinien, Industrie und Siedlung. Es ist ein Refugium für im Mittelland selten gewordene Arten (wie z.B. die Gemeine Moosbeere, *Vaccinium oxycoccos*) und wird auch deshalb geschützt und gepflegt. Auf der nördlichen Seite verläuft ein Wassergraben, der, auch dank der Spundwände im Boden, eine Pufferfunktion hat und das Hochmoor vor Nährstoffeintrag durch Bodenwasser schützt.

Diese Wassergräben sollen offenbleiben. Doch vor allem der Breitblättrige Rohrkolben (*Typha latifolia* L.) wächst sehr schnell und kräftig und sorgt dafür, dass die Wasserfläche überwachsen wird und schliesslich verlandet.

Umgesetzte Arbeiten

- Rohrkolben ausreissen, einige Stunden am Ufer liegen lassen, damit Wasser abtropfen kann und Wasserschnecken etc. zurück ins Wasser flüchten können. Anschliessend alles mit Blachen zum Haufen neben der Einfahrt schleppen, von wo es später abgeführt wird.
- Ein Wiesenbord mähen und einwachsende Weiden zurückschneiden
- Buchten mit Gestrüpp zwischen den Gehölzen mähen und rechen, damit diese offen bleiben.
- Holzige Neopyhten austun: Vielblütige Rose (*Rosa multiflora*), Gewöhnliche Jungfernebe (*Parthenocissus inserta*), Seidiger Hornstrauch (*Cornus sericea*)

Die Arbeiten wurden an drei Tagen im Oktober und November mit einem Team von 4-5 Personen ausgeführt. Die Rohrkolben auszureissen, ist eine strenge Arbeit und man muss

*"Die Arbeiten wurden mit sehr viel Engagement ausgeführt."
- Heiko Schindler*

aufpassen, nicht ins Wasser zu fallen. Mit dem Kräuel waren die Pflanzen, die dicke und verzweigte Triebe unter der Oberfläche ausbilden, recht gut zu greifen. Torsten wagte sich mit den Wathosen auch in die tiefen Bereiche vor, so konnten wir die Gräben fast vollständig von Rohrkolben befreien.

Bilder

An dieser Stelle ist der Graben besonders breit und tief. Wegen der grossen Wurzelmasse fällt viel Material an.



Links: Ein weiterer gesäuberter Abschnitt des Grabens.



Rechts: Gemähtes mageres Bord mit Gehölzgruppen.



Projektbeschreibung: Sommerau-Eggli, Bauma

Rahmenbedingungen

- Auftraggeber: Verein Schmetterlingsförderung im Kanton Zürich
- Projektleitung: Heiri Schiess
- Einsatzleitung: Timon Zollinger

Ausgangslage

Sommerau-Eggli ist in diesem Zusammenhang der Flurname einer langen, schmalen Waldlichtung in der Hundschilen in Bauma. Sie liegt ziemlich schattig in einer Mulde, in der sich durch Rutschungen in der Vergangenheit ein Bödeli gebildet hat. Der Boden ist schwer und feucht und es verlaufen zwei Bächlein durch die Wiese. Die Fläche war früher wohl als Streue, vielleicht auch als Weide, genutzt worden. Im April 2018 hatten wir die Fläche geräumt und das meiste Holz verbrannt. Es lagen umgestürzte Bäume in der Fläche und junge Fichten, Eschen und Ahorne kamen auf.

Auf dieser Lichtung wachsen im Frühling sehr viele Schlüsselblumen, die Raupenfrasspflanzen des Frühlingsscheckenfalters (*Hamearis lucina*), einer Zielart des Vereins Schmetterlingsförderung im Kanton Zürich. Ob er hier aktuell vorkommt, ist allerdings fraglich, die letzten Sichtungen sind aus den 1990er-Jahren. Jüngere Sichtungen liegen etwa 2-3 km entfernt weiter östlich. Es besteht natürlich die Hoffnung, dass er sich wieder ausbreitet, wenn er geeignete Lebensräume vorfindet.

Gleich am gegenüberliegenden, sonnigen Hang der Hundschilen befindet sich eine Projektfläche von BirdLife, wo wir 2020 und auch 2021 Pflegearbeiten ausführten. Es wird dort ein lichter Wald mit vielfältiger Vegetation unterhalten, wo sich auch der Frühlingsscheckenfalter wohlfühlen würde.

Das Projekt Sommerau-Eggli steht stellvertretend für zahlreiche ähnliche Flächen im oberen Tösstal, die wir in den vergangenen Jahren im Auftrag der Schmetterlingsförderung natur-schützerisch aufgewertet haben.

Umgesetzte Arbeiten

Seit unserem Einsatz 2018 wurde auf der Wiese bis zum erneuten Einsatz im November 2021 nicht mehr eingegriffen. Im umliegenden Wald wurde aber geholt und dadurch die Lichtverhältnisse verbessert.

- Mähen mit Fadenmähern. Die krautige Vegetation entwickelte sich erfreulich und es kamen kaum Gehölze auf.
- Zusammenrechen des Schnittguts und an geeigneten Stellen am Rand der Fläche haufen.

Die Fläche mähten wir Anfang November und nahmen das Schnittgut ein paar Tage später zusammen. Alles zusammen dauerte das keinen ganzen Tag.

Bilder

Links: Räumungseinsatz im April 2018



Rechts: Rechen des Schnittguts im November 2021



Links und rechts: Die Fläche im Überblick

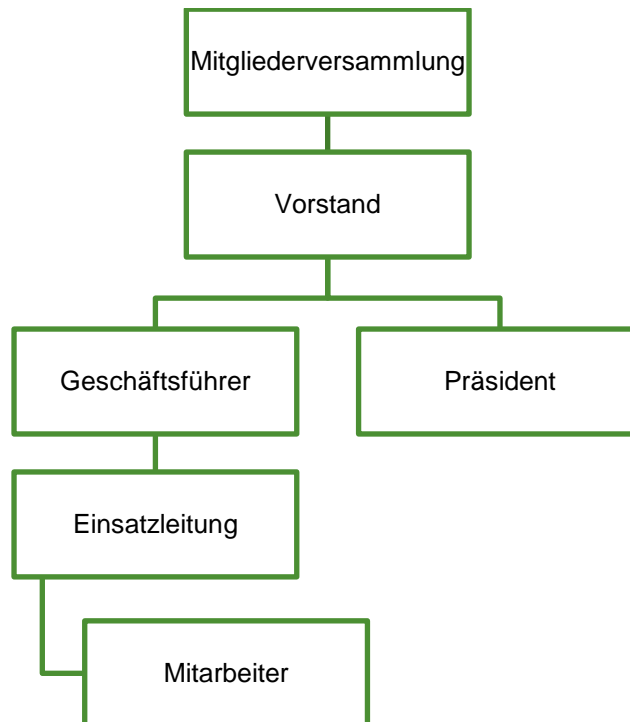
Links: Schlüsselblumen auf der Waldlichtung Sommerau-Eggli im April 2021



Rechts: Frühlings-scheckenfalter (Hamearis lucina).

Autor: Biodehio, Link: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Hamearis_lucina_Buehlchen.jpg, zugeschnitten

Organisation



- **Vorstand**
 - Laszlo Zsindely
 - Timon Zollinger
 - Carmen Gadiant
 - Samuel Töffel
 - Beni Tettamanti
 - Philipp Rüegg
- **Präsident:** Laszlo Zsindely
- **Geschäftsführung:** Timon Zollinger
- **Einsatzleitung**
 - Timon Zollinger
 - Christopher Kunze
 - Torsten Much (ab Juli 2021)
 - Matteo Cazzaniga (bis Juli 2021)

Mitarbeiter

Wir bedanken uns bei den 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die 2021 für uns im Einsatz waren:

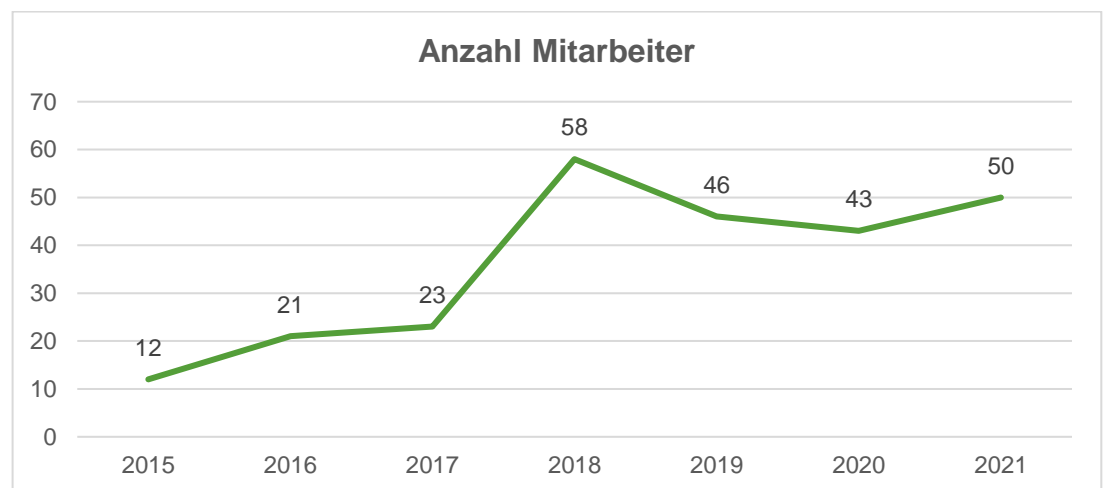
Patricia Arn, Noëlle Bärtschi, Samrat Banerjee, Juan Barrios Daher, Sebastian Baumgartner, Nina Bircher, Joram Blarer, Luigi Bracelli, Miriam Buchmann, Matteo Cazzaniga, Sekou Cissé, Ricardo Cunti, Giacomo Derighetti, Bogdan Dukic, Matthias Fischer, Anita Fux, Irina Fuchs, Roman Galm, Silvan Haag, Salome Häseli, Rashid Hassan Cilmi, Luzius Hofer, Max Hübner, Max Jones, Luca Jost, Jérôme Julmi, Tim Kimche, Carmen Kummer, Christopher Kunze, Daria Larcher, Torsten Much, Micha Muhl, Andrew Murrell-Cooper, Kaska Nowak, Vivienne Oberholzer, Anna Ramseier, Marcelo Santana dos Santos, Eugen Schwabauer, Fabio Sieber, Jeannine Suremann, Eline Staubli, Annette Temperli, Anne Timler, Sebastian Vogt, Tabea Wobmann, Annina Ziltener, Roland Zimmermann, Silja Zollinger, Timon Zollinger, Laszlo Zsindely.

Zahlen und Fakten

Mitarbeiter

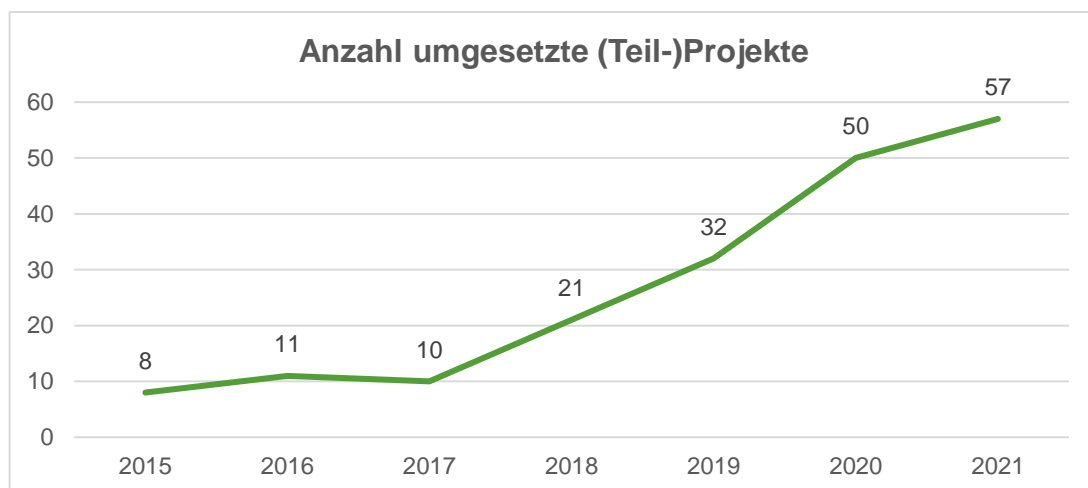
Nach wie vor können wir auf die Mitarbeit von Bisherigen zählen, die eine wichtige Stütze für die Arbeitsbewältigung sind. Durch Inserate lassen sich jeweils rasch neue Arbeitskräfte finden, und auch durch Weitersagen melden sich viele Neue. Nicht selten melden sich auch Personen, die dann aber nie zu einem Einsatz kommen.

2021 suchten wir zeitweise per Inserat nach Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Insbesondere im Frühsommer waren wir manchmal knapp an Personal und hätten an einigen Tagen Arbeit für ein weiteres Team gehabt.



Umgesetzte (Teil-)Projekte

Die Anzahl umgesetzter Projekte nahm erneut zu, so dass wir bis Ende 2021 deren 57 zählen konnten. 12 davon waren Teilprojekte des Landschaftsprojekts Oberes Tösstal des Vereins Schmetterlingsförderung im Kanton Zürich. Für die kantonale Fachstelle Naturschutz arbeiteten wir in 24 überkommunalen Schutzgebieten.



Finanzen

Das Geschäftsjahr 2021 war finanziell erfolgreich: Wir dürfen einen Gewinn von CHF 6'579 ausweisen.

Ende Jahr betrug der Kontostand CHF 83'077 und es waren noch Rechnungen in der Höhe von CHF 19'255 offen. Die Fahrzeuge schreiben wir über fünf Jahre ab und haben einen Buchwert von CHF 4'140. Die übrigen Maschinen sind mit CHF 987 bilanziert. Auf der passiven Seite stehen vor allem die Verbindlichkeiten gegenüber den Sozialversicherungen und die noch nicht bezahlten Löhne des Vorstands. Der Vorjahresgewinn wurde dem Eigenkapital gutgeschrieben, welches sich nun auf CHF 32'216 beläuft.

2021 vermochten wir CHF 330'985 umzusetzen; dies bedeutet eine Zunahme von gut 14% gegenüber dem Vorjahr. Durch unsere eher schlanken Strukturen liess sich der Betriebsaufwand im Rahmen halten. Der grösste Ausgabepunkt ist klar der Personalaufwand mit CHF 278'639.

Die Mitgliederbeiträge waren Ende Jahr noch ausstehend und werden im Geschäftsjahr 2022 verbucht. Der ausserordentliche Ertrag von CHF 8'000 stammt aus einem Versicherungsfall mit einem unserer Fahrzeuge.

Es wurden weder direkte Bundessteuern noch Kantons- und Gemeindesteuern erhoben.

Revision

Als interner Revisor hat Michael Trowbridge die Jahresrechnung 2021 (Erfolgsrechnung und Bilanz) geprüft. Er kann bestätigen, dass die Buchführung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten des Vereins entsprechen. Die Mitgliederversammlung nimmt die Jahresrechnung 2021 an und erteilt so dem Geschäftsführer Entlastung.

Auszug der Bilanz per 31.12.2021

	Saldo CHF Soll	Saldo CHF Haben
AKTIVEN	107'460.36	
Umlaufvermögen	102'332.77	
Flüssige Mittel	83'077.72	
Forderungen	19'255.05	
Anlagevermögen	5'127.59	
Maschinen und Apparate	987.59	
Fahrzeuge	4'140.00	
PASSIVEN		100'880.56
Fremdkapital kurzfristig		68'664.22
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		435.98
Kurzfristige Verbindlichkeiten Sozialversicherung		21'383.02
Passive Rechnungsabgrenzung, kurzfristige Rückstellung		46'845.31
Eigenkapital		32'216.34
Gewinn		6'579.80

Auszug der Erfolgsrechnung 01.01.2021 bis 31.12.2021

	Saldo CHF Aufwand	Saldo CHF Ertrag
BETRIEBSERTRAG AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN		315'317.04
Dienstleistungsertrag (Umsatz)		330'985.59
MWST 4.3%	15'668.55	
AUFWAND FÜR MATERIAL, WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN	11'121.60	
Produktionsaufwand	7'039.95	
Verbrauchsmaterial Maschinen	1'895.90	
Verbrauchsmaterial	123.15	
Werkzeug und Arbeitskleidung	5'020.90	
Aufwand für Drittleistungen	4'081.65	
PERSONALAUFWAND	278'639.61	
SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND	25'747.68	
Raumaufwand	10'100.00	
Fahrzeugaufwand	9'494.12	
Sachversicherungen und Abgaben	889.30	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	1'795.26	
Werbeaufwand	63.70	
Übriger Betriebsaufwand	550.00	
Abschreibungen	2'741.30	
Finanzaufwand	114.00	
BETRIEBLICHE NEBENERFOLGE		0.00
Mitgliedsbeiträge		0.00
AUSSERORDENTLICHER UND BE- TRIEBSFREMDER ERFOLG, STEUERN		2'097.92
Ausserordentlicher Aufwand		1'228.35
Ausserordentlicher Ertrag		8'000.00
Steuern		0.00
Gewinn	6'579.80	

Ziele

Hier formulieren wir unsere Ziele für die Zukunft und unterscheiden zwischen Zielen für das kommende Jahr und Zielen, die wir ständig und über längere Zeit verfolgen.

Jahresziele 2022

- Umsatzsteigerung um 5%
- Arbeit für die Wintermonate

Ständige Ziele

- Umsetzung von Artenschutzprojekten
- Akquise neuer Projektpartner, Kooperationen und Kunden
- Bessere Verteilung der Arbeiten über den Jahresverlauf
- Suche geeigneter Räumlichkeiten für Büro, Magazin und Werkstatt
- Durchführung von Umweltbildungs-Anlässen
- Erweiterung des Angebots um Integrationsmassnahmen und berufliche Massnahmen für zugewiesene Personen durch die Invalidenversicherung

Team



Laszlo Zsindely
Präsident,
Vorstandsmitglied



Timon Zollinger
Geschäftsführer &
Einsatzleiter,
Vorstandsmitglied



Carmen Santana
Vorstandsmitglied



Samuel Töffel
Vizepräsident,
Vorstandsmitglied



Beni Tettamanti
Vorstandsmitglied



Philipp Rüegg
Vorstandsmitglied



Torsten Much
Einsatzleiter



Christopher Kunze
Einsatzleiter

Anschrift

Verein Naturschutz mit sozialem Mehrwert

Tumigerstrasse 66a
8606 Greifensee

www.naturschutzsozial.ch
timon@naturschutzsozial.ch